

Bericht zum 3. Quartal 2007

MLP-Konzern

Alle Angaben in Mio. €	3. Quartal 2007	3. Quartal 2006	9 Monate 2007	9 Monate 2006	Veränderung
Fortzuführende Geschäftsbereiche					
Gesamtertrag	137,3	127,8 ¹	406,4	373,1 ¹	9%
Erträge Maklergeschäft	95,6	103,5 ¹	289,8	299,7 ¹	-3%
Erträge Bankgeschäft	20,1	17,5	59,1	51,5	15%
Erträge Vermögensmanagement	9,3	-	29,0	-	-
Sonstige Erträge	12,2	6,9 ¹	28,6	21,9 ¹	31%
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	17,4	17,5 ¹	53,4	44,7 ¹	20%
EBIT-Marge (%)	12,7	13,7 ¹	13,1	12,0 ¹	-
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	16,5	12,3 ¹	39,7	35,3 ¹	12%
Ergebnis je Aktie (verwässert) in €	0,16	0,12 ¹	0,39	0,33 ¹	18%
MLP-Konzern					
Konzernergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit vor Ergebnis aus Veräußerung (EBIT)	16,1	15,9 ¹	48,4	40,2 ¹	20%
Konzernergebnis (gesamt)	8,0	11,1	27,3	30,5	-10%
Ergebnis je Aktie (verwässert) in €	0,08	0,11	0,27	0,29	-7%
Investitionen	5,3	2,9	11,8	17,4	-32%
Eigenkapital	-	-	310,0	323,4 ²	-4%
Eigenkapitalquote (%)	-	-	24,8	25,5 ²	-
Bilanzsumme	-	-	1.249,4	1.266,1 ²	-1%
Kunden ³	-	-	707.000	685.000 ²	3%
Berater ³	-	-	2.579	2.571 ²	0%
Geschäftsstellen ³	-	-	259	255 ²	2%
Mitarbeiter ³	-	-	1.912	1.599	20%
Vermitteltes Neugeschäft					
Altersvorsorge (Beitragssumme in Mrd. €)	1,3	1,5	3,5	4,3	-19%
Krankenversicherung (Jahresbeitrag)	10,3	21,9	33,9	55,8	-39%
Finanzierungen	300	314	918	963	-5%
Betreutes Vermögen in Mrd. €	-	-	11,2	10,8 ⁴	4%

¹ Anpassung der Vorjahreszahlen, siehe Anhangangabe 3 und 5.

² Zum 31. Dezember 2006.

³ Fortzuführende Geschäftsbereiche.

⁴ MLP und Feri zum 31. Dezember 2006.

Konzern-Zwischenlagebericht 9 Monate und 3. Quartal 2007

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

MLP erzielt über 97 % seiner Gesamterträge im Kernmarkt Deutschland und wird demnach überwiegend von der wirtschaftlichen Entwicklung im Heimatmarkt beeinflusst.

Vorerst unbeeindruckt von den Auswirkungen der Immobilienkrise in den USA setzte sich der Aufschwung der deutschen Volkswirtschaft in den ersten neun Monaten 2007 weiter fort. Getragen wurde die positive wirtschaftliche Entwicklung von den andauernd starken Exporten und der weiter anziehenden Konsumnachfrage der inländischen Privathaushalte. Hiervon profitierte auch der Arbeitsmarkt. Die Anzahl der Erwerbslosen in Deutschland verringerte sich im September mit rund 3,5 Mio. auf den niedrigsten Stand seit Herbst 1995. Die Sparquote in Deutschland stieg im ersten Halbjahr 2007 mit 10,9 % auf den höchsten Stand seit Mitte der 1990er. Im gleichen Vorjahreszeitraum lag der Wert bei 10,5 %. Möglicherweise wirkt sich an dieser Stelle eine Konsumverschiebung in das Jahr 2006 aufgrund der Erhöhung der Mehrwertsteuer zum Jahresanfang 2007 sowie ein allgemein gestiegenes Bewusstsein für die Notwendigkeit privater Maßnahmen für die persönliche Altersvorsorge aus. Nach Experteneinschätzung wird es auch in den kommenden Monaten zu keinem deutlichen Absinken der Sparquote kommen. Die Jahresteuersatzrate belief sich im September auf 2,4 %. Der Anstieg der Inflationsrate gegenüber dem Vorjahr und die damit einhergehende Minderung des verfügbaren Volkseinkommens sind insbesondere auf höhere Preise für Nahrungsmittel sowie Brennstoffe zurückzuführen.

Branchensituation und Wettbewerbsumfeld

Altersvorsorge

Das Thema steuergeförderte Altersvorsorge gewinnt weiter an Bedeutung. Derzeit beziehen rund 9 Mio. Bundesbürger den staatlichen Riester-Zuschuss. Das Gesamtpotenzial für Riester-Verträge beläuft sich nach Expertenmeinung auf 30 bis 36 Mio. Berechtigte. Aktuell wird in Kreisen des Bundeskabinetts um einen Kompromiss für die Ausweitung der Riester-Förderung zur Altersvorsorge auf privates Wohneigentum gerungen. Der sogenannte „Wohn-Riester“ wäre ein neues Förderungsinstrument und würde nach den vorläufigen Referentenentwürfen einen staatlichen Zuschuss für den Kauf einer Immobilie beinhalten.

Seit Anfang September sind erstmals steuergeförderte Basisrenten-Produkte auf Investmentfondsbasis auf dem Markt verfügbar. Während der Ansparphase können Anleger gemäß ihrer Risikoneigung in verschiedene Fonds investieren. Mit Beginn der Auszahlphase wird das Fondsguthaben dann verrentet.

Die große Koalition hat eine Fortführung der Entgeltumwandlung zur Förderung der betrieblichen Altersvorsorge über das Jahresende 2008 hinaus beschlossen. Dadurch können Arbeitnehmer bis zu vier Prozent ihres Bruttoverdienstes in eine Pensionskasse einzahlen, ohne dass Sozialabgaben oder Steuern fällig werden.

Gesundheitsvorsorge

Nach Inkrafttreten der Gesundheitsreform zum 1. April 2007 sind trotz der seitdem bestehenden Pflicht zur Krankenversicherung bisher nur wenige Nichtversicherte in eine der gesetzlichen Krankenkassen zurückgekehrt. Auch private Kassen müssen Nichtversicherten ab dem 1. Januar 2009 einen sogenannten Basistarif anbieten. Neben der Mitnahme von Altersrückstellungen beim Krankenkassenwechsel von Bestandskunden stießen insbesondere dieser Basistarif und die Verschärfung der Kriterien für einen Wechsel in die private Krankenvollversicherung auf massive Kritik der privaten Krankenversicherungsunternehmen. Seit Inkrafttreten der Gesundheitsreform müssen Wechselwillige statt nur einem Jahr nun drei Jahre in Folge ein Bruttojahreseinkommen von mindestens 48.000 € nachweisen.

Wettbewerb

In den ersten neun Monaten 2007 wurden innerhalb der deutschen Finanzdienstleistungsbranche insbesondere Änderungen der regulatorischen Rahmenbedingungen intensiv diskutiert. Neben der EU-Versicherungsvermittler-Richtlinie, die bereits im Mai 2007 in nationales Recht umgesetzt wurde, standen vor allem die folgenden Gesetzesänderungen im Fokus der Diskussion:

- Markets in Financial Instruments Directive (MiFID)
(seit 1. November 2007 in Kraft)
- Überarbeitung des Versicherungsvertragsgesetzes (VVG)
(tritt am 1. Januar 2008 in Kraft)
- Einführung einer sogenannten Abgeltungssteuer auf Kapitalgewinne
im Rahmen der Unternehmensteuerreform
(tritt voraussichtlich am 1. Januar 2009 in Kraft)

All diese Änderungen werden unserer Ansicht nach eine Verschärfung der Wettbewerbsbedingungen bewirken und einen Konsolidierungsprozess innerhalb der Branche anstoßen.

Der bereits erfolgte oder angekündigte Markteintritt neuer Wettbewerber zeigt einerseits die Attraktivität des Marktes zur Vermittlung von Finanzdienstleistungen, andererseits wird es dadurch zu einer weiteren Erhöhung der Wettbewerbsintensität kommen.

Unternehmenssituation

EBIT steigt in den ersten neun Monaten 2007 trotz Einmalbelastungen um 20 %
 MLP hat sein operatives Geschäft in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres deutlich ausgebaut. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in den fortzuführenden Geschäftsbereichen stieg um 20% auf 53,4 Mio. €. Dieser Wert beinhaltet einmalige Sonderbelastungen in Höhe von 4,8 Mio. € für Abfindungen und die Verschmelzung der MLP Finanzdienstleistungen AG auf die MLP Bank AG. Da ein Großteil dieser Sonderbelastungen im dritten Quartal angefallen ist, lag das EBIT mit 17,4 Mio. € in diesem Zeitraum nur auf Vorjahreshöhe.

Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT, in Mio. €)

9M 2007	53,4	53,4
9M 2006	44,7	44,7

Die Gesamterträge liegen mit 406,4 Mio. € neun Prozent über dem Niveau des Vorjahres. Der Überschuss in den fortzuführenden Geschäftsbereichen legte um zwölf Prozent auf 39,7 Mio. € zu. Im dritten Quartal ist der Anstieg des Überschusses mit 35 % deutlich höher ausgefallen, da sich der Steueraufwand in dieser Periode nur auf 1,2 Mio. € (Vorjahr: 6,5 Mio. €) belief. Ursächlich hierfür ist eine Neubewertung der latenten Steuern, die aufgrund der Unternehmensteuerreform 2008 notwendig wurde.

Den größten Anteil an den Gesamterträgen der ersten neun Monate 2007 hatte das Maklergeschäft mit 289,8 Mio. € (Vorjahr: 299,7 Mio. €). Im Zeitraum zwischen Juli und September legten die Erträge in diesem Geschäftsbereich gegenüber dem Vorquartal um neun Prozent auf 95,6 Mio. € zu (Q2 2007: 87,9 Mio. €).

Gesamtertrag fortzuführende Geschäftsbereiche (in Mio. €)

9M 2007	289,8	59,1	29,0	28,6	406,4
9M 2006	299,7	51,5	21,9		373,1

- Erträge Maklergeschäft
- Erträge Bankgeschäft
- Erträge Vermögensmanagement
- Sonstige Erträge

Im Bankgeschäft stiegen die Erträge auf Neunmonatsbasis um 15 % auf 59,1 Mio. €. In diesem Wert ist auch die Vermittlung von MLP-Geldanlagekonzepten enthalten. Das Vermögensmanagement, das die Feri Finance AG abbildet, steuerte 29,0 Mio. € zu den Gesamterträgen bei.

Der deutliche Anstieg der sonstigen Erträge resultiert im Wesentlichen aus einem Veräußerungsgewinn, der im dritten Quartal durch den Verkauf des Datenbankgeschäftes der Feri Fund Market Information Ltd. in Höhe von 3,9 Mio. € erzielt wurde.

Aufwendungen steigen im Wesentlichen durch die Erstkonsolidierung von Feri

Der Personalaufwand ist in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres von 54,8 Mio. € auf 75,8 Mio. € deutlich gestiegen. Hier wirkt sich im Wesentlichen die Einbeziehung der Mitarbeiter der Feri-Gruppe aus, die seit dem vierten Quartal 2006 in den Konsolidierungskreis des MLP-Konzerns einbezogen worden ist. Darüber hinaus sind in den Personalkosten für die ersten neun Monate 2007 auch einmalige Ausgleichszahlungen enthalten.

Der Anstieg der Abschreibungen sowie der betrieblichen Aufwendungen im Berichtszeitraum von 12,4 Mio. € auf 14,4 Mio. € bzw. von 110,5 Mio. € auf 116,2 Mio. € ist ebenfalls im Wesentlichen auf die Erstkonsolidierung von Feri zurückzuführen.

Das Finanzergebnis fällt sowohl in den ersten neun Monaten 2007 als auch im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres mit 0,7 Mio. € (Vorjahr: 5,1 Mio. €) bzw. 0,3 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €) deutlich geringer aus als in der gleichen Vorjahresperiode. Ausschlaggebend hierfür sind eine Verminderung der zur Anlage zur Verfügung stehenden Finanzmittel sowie der Zinsaufwand, der durch die Verzinsung des Restkaufpreises für die Feri Finance AG entsteht.

Aufgegebene Geschäftsbereiche

Die aufgegebenen Geschäftsbereiche umfassen die im Jahr 2005 veräußerten MLP Lebensversicherung AG und die MLP Versicherung AG, die im Jahr 2006 eingestellten Geschäftsaktivitäten der MLP Private Finance AG, Zürich, sowie die im dritten Quartal 2007 im Zuge der weiteren Fokussierung auf Wachstumsmärkte ebenfalls eingestellte Geschäftstätigkeit unserer Tochtergesellschaften in Großbritannien und Spanien. Das Gesamtergebnis in den ersten neun Monaten 2007 in diesem Bereich beläuft sich auf insgesamt -12,4 Mio. €. Mit insgesamt -11,3 Mio. € lieferten hierzu die operativen Verluste unserer Tochtergesellschaften in Großbritannien und Spanien und die notwendigen Restrukturierungsaufwendungen zur Einstellung der Geschäftstätigkeit in diesen Ländern den größten Beitrag.

Insgesamt konnten wir im Berichtszeitraum ein Konzernergebnis von 27,3 Mio. € (Vorjahr: 30,5 Mio. €) erzielen.

Bilanzsumme nahezu unverändert

Die Erhöhung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft zum 30. September 2007 resultiert aus dem gestiegenen Einlagengeschäft und der damit verbundenen Mittelanlage.

Die Finanzanlagen und die Zahlungsmittel belaufen sich zum Stichtag 30. September 2007 auf insgesamt 154,0 Mio. €. Damit haben sie sich im Vergleich zum 31. Dezember 2006 um 16,4 Mio. € verringert. Wesentliche Einflussgrößen waren hier die Dividendenzahlung an die Aktionäre der MLP AG in Höhe von 40 Mio. € und die Mittelzuflüsse aus dem operativen Geschäft in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres.

Die Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuerabgrenzungen stehen im Zusammenhang mit deren Neubewertung, die im Zuge der Unternehmensteuerreform 2008 notwendig wurde. Durch Zahlungseingänge von Ertragsteuern verringerten sich die Steuererstattungsansprüche im Berichtszeitraum deutlich von 21,1 Mio. € auf 12,7 Mio. €. Die Steuerverbindlichkeiten beliefen sich zum 30. September 2007 auf 3,0 Mio. € (31. Dezember 2006: 7,6 Mio. €). Auf den MLP-typischen Geschäftsverlauf ist der Rückgang der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte von 177,1 Mio. € auf 94,6 Mio. € sowie die Verringerung der anderen Verbindlichkeiten von 281,9 Mio. € auf 202,4 Mio. € zurückzuführen.

Der Finanzmittelbestand belief sich zum Stichtag auf 102,8 Mio. € (Vorjahr: 152,9 Mio. €). Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2007 von 28,7 Mio. € auf 38,7 Mio. €. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf Steuererstattungen zurückzuführen, die im ersten Quartal 2007 ausgezahlt wurden sowie dem Effekt aus der Konsolidierung von Feri ab dem vierten Quartal 2006. Die Cashflows aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit verbesserten sich in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres deutlich von -27,5 Mio. € auf -14,2 Mio. € bzw. von -178,2 Mio. € auf -42,1 Mio. €. Wesentlich für die Verbesserung des Cashflows aus Investitionstätigkeit waren geringere Auszahlungen für selbst erstellte Software. Die deutliche Verbesserung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit ist im Wesentlichen auf das Aktienrückkaufprogramm im Vorjahr zurückzuführen.

Das Eigenkapital der Gesellschaft hat sich zum Stichtag 30. September 2007 auf 310,0 Mio. € (31. Dezember 2006: 323,4 Mio. €) verringert. Hierfür war im Wesentlichen die Ausschüttung der Dividende an die MLP-Aktionäre in Höhe von 40 Mio. € am 1. Juni 2007 verantwortlich. Gegenläufig wirkte sich das Ergebnis der Berichtsperiode aus.

Investitionen

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres haben wir insgesamt 11,8 Mio. € (Vorjahr: 17,4 Mio. €) überwiegend im Segment Beratung und Vertrieb für die Verbesserung der IT-Unterstützung bei der Kundenberatung und anderer relevanter Prozesse zur Kundenbetreuung investiert.

Änderungen in der rechtlichen Unternehmensstruktur

Die MLP Finanzdienstleistungen AG hat im Juli 2007 49,8% der Anteile an der Interhyp Service GmbH erworben, die nunmehr unter MLP Hyp GmbH firmiert. Das Unternehmen dient zur Abwicklung des gemeinsamen Baufinanzierungsgeschäfts der MLP Finanzdienstleistungen AG und der Interhyp AG. Die Geschäftstätigkeit wird voraussichtlich Ende 2007 aufgenommen.

Neugeschäft: Entwicklung gemäß unserer Planung

Die vermittelte Beitragssumme im Bereich der langfristigen Vorsorgeprodukte liegt zum 30. September 2007 mit 3,5 Mrd. € (4,3 Mrd. €) wie geplant unter dem hohen Vorjahreswert, der entscheidend durch die Erhöhung der geförderten Beiträge zur Riester-Rente geprägt war. In der privaten Krankenversicherung gingen die vermittelten Jahresbeiträge in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres erwartungsgemäß von 55,8 auf 33,9 Mio. € zurück. Das Finanzierungsvolumen lag bei 918 Mio. € (963 Mio. €). Das gemeinsam mit der Feri Finance AG betreute Vermögen ist seit Jahresbeginn von 10,8 auf 11,2 Mrd. € gestiegen.

Sechs neue Geschäftsstellen eröffnet

In den ersten neun Monaten hat MLP insgesamt 33.000 Neukunden gewonnen. Die Zahl der MLP-Berater liegt mit 2.579 um 30 über dem Vorquartal (30. Juni 2007: 2.549). Nach einer Phase der Konsolidierung hat MLP im dritten Quartal sechs neue Geschäftsstellen eröffnet.

Umfangreiche gesetzliche Neuregelungen

In den kommenden Monaten rückt mit der bevorstehenden Einführung der Abgeltungssteuer das Thema steueroptimierte Geldanlage verstärkt in den Fokus der Beratung. Auf die umfangreichen Änderungen durch die anstehende Reform des Versicherungsvertragsgesetzes (VVG) hat sich MLP in den vergangenen Monaten intensiv vorbereitet. Das Gesetz beinhaltet unter anderem eine Ausweitung der Informationspflicht gegenüber dem Kunden, eine erhöhte Kostentransparenz in der Lebens- und Krankenversicherung sowie eine Verteilung der Abschlusskosten über fünf Jahre.

Konzentration auf Wachstumsmärkte

Nachdem sich MLP Anfang Juli 2007 aus den defizitären Märkten in Großbritannien und Spanien zurückgezogen hat, werden die beiden Einheiten seit dem dritten Quartal als aufgegebenen Geschäftsbereiche ausgewiesen. Künftig konzentrieren sich die Geschäftsaktivitäten des MLP-Konzerns neben Deutschland auf die Auslandsmärkte Österreich und Niederlande.

Änderung in der Unternehmensleitung

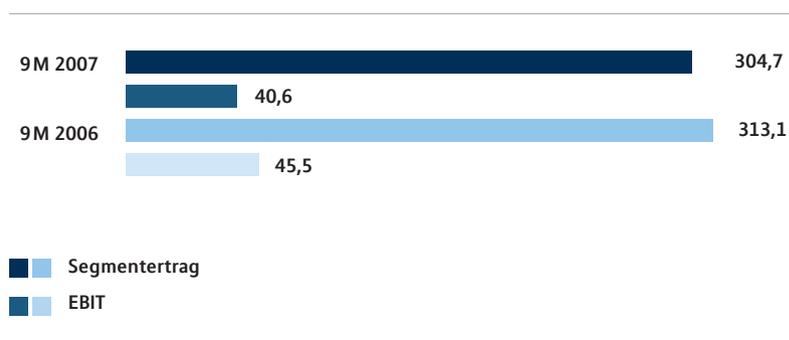
Am 4. September 2007 hat der Aufsichtsrat der MLP AG Herrn Muhyddin Suleiman mit sofortiger Wirkung zum neuen Mitglied des Vorstands der MLP AG mit Verantwortung für das Vertriebsressort berufen. Gleichzeitig haben sich Herr Dr. Wulf Böttger und der Aufsichtsrat der MLP AG darauf verständigt, dass Herr Dr. Böttger sein Amt als Vertriebsvorstand der MLP AG niederlegen wird.

Segmentbericht

Segment Beratung und Vertrieb

Die Erträge im Segment Beratung und Vertrieb lagen in den ersten neun Monaten 2007 mit 304,7 Mio. € (313,1 Mio. €) unter dem Vorjahresniveau. Das dritte Quartal trug mit 100,7 Mio. € (107,9 Mio. €) zu den Segmenterträgen bei. Im Neunmonatsvergleich entwickelten sich die Erträge aus dem Bereich der Sachversicherungen sehr positiv. Die Erträge aus Finanzierungen und Geldanlagen lagen in etwa auf Vorjahreshöhe bzw. waren leicht rückläufig. Aufgrund des vor der Verabschiedung der Gesundheitsreform noch starken ersten Quartals im Geschäft mit Krankenversicherungen liegen die Erträge in diesem Bereich nahezu auf Vorjahresniveau. Die Erträge aus der Vermittlung von Altersvorsorgeprodukten waren rückläufig, allerdings ist hierbei zu beachten, dass die Erträge im Jahr 2006 durch die Riesterstufe im ersten Quartal 2006 positiv beeinflusst waren.

Segmenterträge und EBIT Beratung und Vertrieb (in Mio. €)



Die Aufwendungen in diesem Segment lagen in den ersten neun Monaten 2007 mit 278,3 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 286,7 Mio. €. Im dritten Quartal waren die Segmentaufwendungen ebenfalls rückläufig gegenüber der Vorjahresperiode und beliefen sich auf insgesamt 94,4 Mio. € (96,7 Mio. €). Die weitgehend variablen Aufwendungen für das Maklergeschäft tragen den Löwenanteil zu den Aufwendungen in diesem Segment bei. Sie beliefen sich in den ersten neun Monaten 2007 auf 128,7 Mio. € und lagen damit rund 5 % unter dem Vorjahreswert.

Noch signifikanter war der Rückgang im dritten Quartal. Im Zeitraum zwischen Juli und September 2007 verringerten sich die Aufwendungen für das Maklergeschäft um 11 % auf 42,6 Mio. €. Der Personalaufwand stieg im Zeitraum zwischen Januar und September 2007 um 6 % auf 47,6 Mio. €. Im dritten Quartal fiel der Anstieg der Personalkosten mit 8 % auf 14,8 Mio. € noch etwas stärker aus. Hier machen sich einmalige Ausgleichszahlungen bemerkbar.

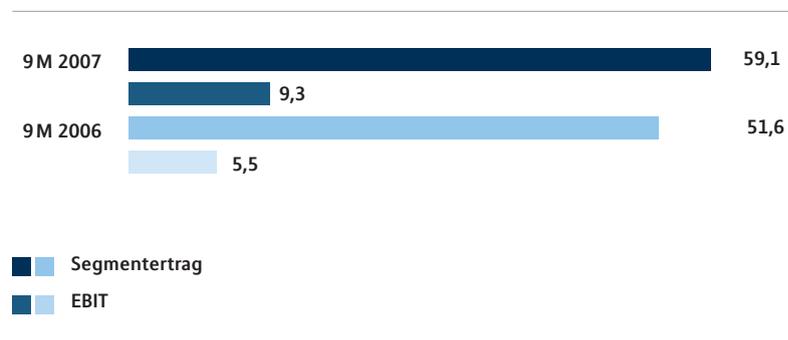
Der Aufwand für Abschreibungen in diesem Segment lag in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres mit 9,5 Mio. € (9,4 Mio. €) auf Vorjahresniveau. Im dritten Quartal 2007 lagen die Abschreibungen mit 3,4 Mio. € (3,0 Mio. €) über dem Vorjahreswert. Das Segmentergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT) belief sich im Zeitraum zwischen Januar und September 2007 auf 40,6 Mio. € (45,5 Mio. €). Im dritten Quartal wurde ein EBIT von 10,5 Mio. € (16,8 Mio. €) erzielt.

Das Finanzergebnis des Segments übertraf in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres mit 0,6 Mio. € den Vorjahreswert von 0,3 Mio. € deutlich. Im dritten Quartal 2007 belief sich das Finanzergebnis auf 0,3 Mio. € (0,1 Mio. €).

Segment Bank

Das Segment Bank hat sich in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres weiterhin sehr positiv entwickelt. Die Segmenterträge stiegen gegenüber dem Vorjahr um 14 % auf 59,1 Mio. € an. Im dritten Quartal 2007 wurden Erträge in Höhe von 20,1 Mio. € erzielt (17,6 Mio. €). Durch die Zuwächse im Einlagengeschäft und im verwalteten Depotbestand stieg das Provisionsergebnis im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr um 4 % auf 19,1 Mio. € an. Im dritten Quartal wurde ein Provisionsergebnis in Höhe von 6,4 Mio. € (6,2 Mio. €) erzielt. Der Anstieg des Zinsergebnisses auf 11,1 Mio. € (8,6 Mio. €) bzw. 3,8 Mio. € (3,1 Mio. €) ist auf das gestiegene Bilanzvolumen und das gestiegene Zinsniveau zurückzuführen.

Segmenterträge und EBIT Bank (in Mio. €)



Die Aufwendungen Bankgeschäft entwickelten sich sowohl in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres als auch im dritten Quartal 2007 leicht unterproportional zu den Erträgen. Sie beliefen sich auf insgesamt 31,4 Mio. € (26,9 Mio. €) bzw. 10,7 Mio. € (9,0 Mio. €).

Dadurch stieg das Segmentergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT) im Berichtszeitraum gegenüber der Vorjahresperiode um 70 % auf 9,3 Mio. € an. Im dritten Quartal 2007 wurde ein EBIT von 4,6 Mio. € (2,1 Mio. €) erzielt. Neben der unterproportionalen Entwicklung der Aufwendungen trug hierzu auch die Auflösung einer Rückstellung bei.

Segment Vermögensmanagement

Im Segment Vermögensmanagement wurden in den ersten neun Monaten 2007 Erträge in Höhe von 29,0 Mio. € erzielt, wobei das dritte Quartal 9,3 Mio. € zu den Segmenterträgen beisteuerte. Das Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT) belief sich in der Berichtsperiode auf 8,7 Mio. €. Das dritte Quartal trug hierzu 5,7 Mio. € bei. Vergleichswerte für das Vorjahr liegen für dieses im Rahmen des Erwerbs einer Mehrheitsbeteiligung an der Feri Finance AG im vierten Quartal 2006 neu geschaffenen Segment nicht vor.

Segment Interne Dienstleistungen und Verwaltung

In den ersten neun Monaten 2007 wurde in diesem Segment ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) in Höhe von 0,1 Mio. € (1,2 Mio. €) erzielt. Hierin enthalten ist eine nachträgliche Erfolgskomponente aus dem Verkauf der ehemaligen Tochtergesellschaft MLP Lebensversicherung AG in Höhe von 4,5 Mio. € (4,5 Mio. €). Im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres lag das EBT mit -3,5 Mio. € deutlich unter dem Vorjahreswert von -0,2 Mio. €. Ausschlaggebend hierfür waren einmalige Ausgleichs- und Verschmelzungsaufwendungen.

Risikobericht

Im Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Änderungen in der Risikosituation des Konzerns ergeben. Bestandsgefährdende Risiken sind für den MLP-Konzern derzeit nicht erkennbar.

Eine detaillierte Darstellung der Unternehmensrisiken sowie eine Beschreibung unseres Risikomanagements finden Sie in unserem Geschäftsbericht 2006.

Angaben zu Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen finden sich im Anhang.

Aussichten für das laufende Geschäftsjahr/Prognose

Das Herbstgutachten führender deutscher Wirtschaftsforschungsinstitute kommt zu dem Ergebnis, dass die aus der US-Hypothekenkrise hervorgegangenen Verwerfungen an den internationalen Finanzmärkten nur zu einer vorübergehenden Dämpfung der Wachstumsdynamik in dem für MLP relevanten Kernmarkt Deutschland führen wird. Die Experten erwarten für das laufende Jahr ein Wirtschaftswachstum von 2,6%. Im Jahr 2008 soll es zu einer leichten Abschwächung der Wachstumsdynamik und einem Wirtschaftswachstum von 2,2% kommen. Der private Konsum in Deutschland wird sich nach einhelliger Expertenmeinung im zweiten Halbjahr 2007 weiter erholen und somit den Effekt aus der Erhöhung der Mehrwertsteuer zum Anfang des Jahres kompensieren. In 2008 wird die private Konsumnachfrage weiter anziehen und zu einer tragenden Säule des nachhaltigen Wirtschaftsaufschwungs werden. Nach Schätzungen der Bundesanstalt für Arbeit wirkt sich diese erfreuliche Entwicklung positiv auf den Arbeitsmarkt aus. Für das laufende Jahr werden durchschnittlich 3,8 Mio. und für 2008 durchschnittlich 3,5 Mio. Erwerbslose prognostiziert. Inwiefern sich Risikofaktoren, wie die Abschwächung der Wachstumsdynamik in den USA, der im Vergleich zum US-Dollar hohe Eurokurs und der starke Anstieg der Rohölpreise in den letzten Wochen, dauerhaft belastend auf die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland auswirken werden bleibt abzuwarten.

Die Geschäftsaktivitäten von MLP konzentrieren sich insbesondere auf die Bereiche private Alters- und Gesundheitsvorsorge sowie Geldanlage und Vermögensmanagement. Die Rahmenbedingungen in den Bereichen Altersvorsorge sowie Geldanlage und Vermögensmanagement haben sich seit dem Jahresende 2006 nicht wesentlich geändert.

Wir registrieren ein weiterhin gestiegenes Bewusstsein der Bevölkerung in Deutschland, dass Eigenvorsorge zur Altersabsicherung und zur Sicherung des Versorgungsniveaus im Krankheitsfall dringend notwendig ist. Trotzdem halten sich viele Menschen mit der frühzeitigen aktiven Planung ihrer Alterssicherung zurück, da sie den zeitlichen Aspekt beim Aufbau einer ausreichenden Vorsorge unterschätzen. Aus diesem Grund werden Vorsorgeprodukte auch in Zukunft vertriebsintensiv bleiben.

Die Rahmenbedingungen im Bereich Gesundheitsvorsorge haben sich mit Inkrafttreten der Gesundheitsreform zum 1. April 2007 für MLP verschlechtert. Der für das laufende Geschäftsjahr prognostizierte Rückgang in unserer Sparte Krankenversicherung ist mit leichter Verzögerung eingetreten. Anfang 2007 wirkten sich noch Erträge aus dem Abschluss von Verträgen im vierten Quartal 2006 aus, die buchungstechnisch im ersten Quartal 2007 erfasst wurden. Nach Inkrafttreten der Gesundheitsreform am 1. April 2007 entwickelte sich die Nachfrage nach privaten Krankenvollversicherungen jedoch erwartungsgemäß rückläufig. Für das kommende Quartal erwarten wir eine weiterhin verhaltene Nachfrage nach Krankenvollversicherungen. Für das Gesamtjahr 2007 rechnen wir deshalb mit einer insgesamt rückläufigen Geschäftsentwicklung in der Sparte Krankenversicherung. Mittel- bis langfristig erwarten wir allerdings, dass die Nachfrage nach privaten Krankenvoll- oder Krankenzusatzversicherungsangeboten wieder anziehen wird.

Neben den im laufenden Geschäftsjahr bereits in Kraft getretenen VVR und MiFID werden auch die Änderungen des Versicherungsvertragsgesetzes Einfluss auf die Geschäftsentwicklung von Versicherungsunternehmen und Vertriebsorganisationen haben. Da über entscheidende Durchführungsbestimmungen noch keine endgültige Entscheidung getroffen wurde, lassen sich die tatsächlichen Auswirkungen der Änderungen zum jetzigen Zeitpunkt nur schwer prognostizieren.

Vor diesem gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Hintergrund sehen wir keine Veranlassung, die in unserem Geschäftsbericht 2006 gemachten Prognosen zur Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2007 zu ändern. Nachdem wir im September 2007 klare vertriebliche Impulse gegeben haben, sind die ersten Wochen des neuen Quartals erfreulich verlaufen und wir erwarten die für MLP typische Jahresenddynamik. Vor diesem Hintergrund rechnet MLP weiterhin mit einem Anstieg des Ergebnisses der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT) in den fortzuführenden Geschäftsbereichen auf rund 110 Mio. €. Im Vorjahr lag dieser Wert einschließlich der aufzugebenden Geschäftsaktivitäten in Großbritannien und Spanien bei 84,9 Mio. €.

Nachtragsbericht

Ab dem 8. November 2007 setzt die MLP AG ihr Aktienrückkaufprogramm wie angekündigt fort und erwirbt maximal weitere 1,8 % des derzeitigen Grundkapitals. Dies entspricht beim Kursniveau zum Zeitpunkt des Vorstandsbeschlusses (11. Oktober 2007) einem Volumen von rund 22 Mio. €. Zusammen mit der Dividendenzahlung für das Jahr 2006 schüttet MLP damit rund 95 % des Überschusses aus den fortzuführenden Geschäftsbereichen des abgelaufenen Geschäftsjahres an seine Aktionäre aus.

Am 29. Oktober 2007 hat die MLP AG ihre Optionsrechte zum Erwerb der noch ausstehenden 43,4 % an der Feri Finance AG wie geplant ausgeübt. Der dingliche Vollzug der Anteilsübertragungen erfolgt im ersten Halbjahr 2011. Der Ausübungspreis, der im zweiten Quartal 2011 anfällt, beinhaltet neben einem Festpreis in Höhe von rund 47,7 Mio. € eine erfolgsabhängige Komponente, die maßgeblich vom Neugeschäft im Vermögensmanagement abhängt.

Darüber hinaus ergaben sich keine nennenswerten Ereignisse nach dem Bilanzstichtag mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des MLP-Konzerns.

Vorausschauende Aussagen

Diese Unterlagen enthalten unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen und Informationen über zukünftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen des Vorstands der MLP AG sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der MLP AG gegenwärtig zur Verfügung stehen. Worte wie „erwarten“, „einschätzen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „planen“, „sollten“, „könnten“ und „projizieren“ sowie ähnliche Begriffe in Bezug auf das Unternehmen sollen solche vorausschauenden Aussagen anzeigen, die insoweit gewissen Unsicherheitsfaktoren unterworfen sind.

Viele Faktoren können dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse des MLP-Konzerns sich wesentlich von den Zukunftsprognosen unterscheiden, die in solchen vorausschauenden Aussagen getroffen wurden.

Die MLP AG übernimmt keine Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit, vorausschauende Aussagen zu aktualisieren oder zu korrigieren. Sämtliche vorausschauenden Aussagen unterliegen unterschiedlichen Risiken und Unsicherheiten, durch die die tatsächlichen Ergebnisse zahlenmäßig von den Erwartungen abweichen können. Die vorausschauenden Aussagen geben die Sicht zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie gemacht wurden.

Investor Relations

Zum Ende des dritten Quartals blicken die internationalen Kapitalmärkte auf eine bewegte Entwicklung im bisherigen Jahresverlauf 2007 zurück. Ein stürmischer Anstieg der Notierungen führte die weltweit bedeutenden Auswahlinizes bis Mitte Juli auf neue historische Höchststände. Getrieben von einem Dreiklang aus positiven Konjunkturdaten, Übernahmespekulationen und guten Unternehmensergebnissen stiegen sowohl der DAX (8.105 Punkte) als auch der MDAX (11.377 Punkte) so hoch wie noch nie zuvor seit ihrem Bestehen.

Im weiteren Verlauf führte die Ausweitung der Immobilienkrise in den USA zu einem massiven Stimmungsumschwung sowie einer umfangreichen Konsolidierung der Märkte. Erst durch mehrfache Interventionen am Geldmarkt durch die Europäische Zentralbank und die amerikanische Notenbank FED sowie einer deutlichen Senkung der Leitzinsen in den USA um 50 Basispunkte Mitte September gelang es, die Kapitalmärkte wieder zu beruhigen. In der Folgezeit kam es zu einer umfangreichen Erholung an den weltweiten Börsen. Gegenüber dem Jahresanfang 2007 konnten der DAX um 17,67% und der MDAX um 9,89% zulegen.

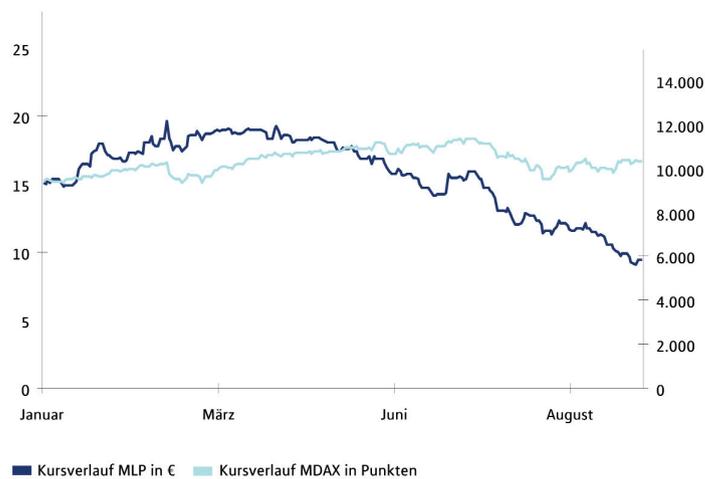
Die Aktie unseres Unternehmens konnte in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres nicht von der insgesamt positiven Entwicklung am Kapitalmarkt profitieren. Die MLP-Aktie verbilligte sich im Vergleich zum ersten Handelstag 2007 um rund 37% und ging am 30. September mit 9,44 € aus dem Handel.

Ursachen für den signifikanten Kursrückgang waren insbesondere die Unsicherheiten bei Investoren über die Auswirkungen der Änderungen im regulatorischen Umfeld (VVR, MiFID, VVG), die verschärfte Konkurrenzsituation durch den bereits erfolgten oder angekündigten Markteintritt neuer Wettbewerber sowie die Unsicherheit durch die Wechsel im Management von MLP.

Auch im dritten Quartal haben wir zahlreiche Gespräche mit Investoren entweder auf Roadshows oder Kapitalmarktkonferenzen im In- und Ausland durchgeführt.

Am 11. Oktober 2007 hat der Vorstand von MLP die Aufnahme eines neuen Aktienrückkaufprogramms verkündet. Ab dem 8. November 2007 sollen maximal 1,8% (das heißt 2.015.031 Aktien) des derzeitigen Grundkapitals der Gesellschaft zurückgekauft werden. Dies entspricht beim Kursniveau zum Zeitpunkt des Vorstandsbeschlusses (11. Oktober 2007) einem Volumen von rund 22 Mio. €. Der wesentliche Teil dieses Programms erfolgt unter Führung einer Investmentbank. Einzelheiten hierzu sind unter www.mlp.de abrufbar. Zusammen mit der Dividendenzahlung in Höhe von 40 Mio. € hätten wir dann im Jahr 2007 zirka 62 Mio. € an die Aktionäre der MLP AG ausgeschüttet, was rund 95% des Nettoergebnisses der fortzuführenden Geschäftsbereiche des Jahres 2006 entspricht.

MLP-Aktie und MDAX im Jahresverlauf 2007



Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2007

Alle Angaben in T€	Anhang	3. Quartal 2007	3. Quartal 2006	9 Monate 2007	9 Monate 2006
Fortzuführende Geschäftsbereiche					
Erträge Maklergeschäft	[8]	95.603	103.472	289.792	299.650
Erträge Bankgeschäft	[9]	20.113	17.469	59.059	51.544
Erträge Vermögensmanagement	[10]	9.345	–	29.002	–
Sonstige Erträge		12.201	6.852	28.572	21.889
Gesamtertrag		137.262	127.792	406.424	373.082
Aufwendungen Maklergeschäft		–42.555	–47.964	–128.658	–135.781
Aufwendungen Bankgeschäft	[11]	–5.578	–5.074	–16.237	–14.961
Aufwendungen Vermögensmanagement		–219	–	–1.755	–
Personalaufwand	[12]	–25.057	–16.837	–75.758	–54.824
Abschreibungen		–4.975	–4.006	–14.382	–12.358
Betriebliche Aufwendungen	[13]	–41.424	–36.438	–116.181	–110.503
Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen		–41	–	–41	–
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)		17.411	17.473	53.413	44.656
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.718	2.241	4.975	8.123
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen		–1.397	–928	–4.227	–3.051
Finanzergebnis		321	1.313	747	5.072
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)		17.732	18.787	54.160	49.728
Ertragsteuern	[14]	–1.198	–6.532	–14.482	–14.406
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		16.534	12.254	39.678	35.322
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	[20]	–8.508	–1.173	–12.359	–4.843
Konzernergebnis (gesamt)		8.027	11.082	27.319	30.478
Davon entfallen auf					
die Anteilseigner des Mutterunternehmens		8.027	11.082	27.319	30.478
die Anteile anderer Gesellschafter		–	–	–	–
Ergebnis je Aktie in €					
Aus fortzuführenden Geschäftsbereichen					
unverwässert**		0,17	0,12	0,40	0,34
verwässert**		0,16	0,12	0,39	0,33
Aus fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen					
unverwässert**		0,08	0,11	0,27	0,29
verwässert**		0,08	0,11	0,27	0,29

* Anpassungen der Vorjahreszahlen, siehe Anhangangabe 3 und 5.

** Die sich bei der Umwandlung der Wandelschuldverschreibungen ergebenden Stammaktien werden wie bereits ausgegebene Aktien behandelt.

Bilanz

Aktiva zum 30. September 2007

Alle Angaben in T€	Anhang	30.09.2007	31.12.2006
Immaterielle Vermögenswerte		179.632	186.803
Sachanlagen		85.534	89.063
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilie		14.796	15.063
Anteile an at-equity bewerteten Unternehmen		1.604	–
Aktive latente Steuerabgrenzung		439	170
Forderungen aus dem Bankgeschäft	[15]	699.770	606.383
Finanzanlagen	[16]	70.213	49.905
Steuererstattungsansprüche		12.657	21.057
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	[17]	94.621	177.134
Zahlungsmittel		83.831	120.507
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	[18]	6.341	–
Gesamt		1.249.438	1.266.085

Passiva zum 30. September 2007

Alle Angaben in T€	Anhang	30.09.2007	31.12.2006
Den Gesellschaftern der MLP AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	[19]	309.928	323.376
Anteile anderer Gesellschafter		63	63
Summe Eigenkapital		309.991	323.439
Rückstellungen		31.185	33.908
Passive latente Steuerabgrenzung		17.151	19.556
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft		682.871	599.699
Steuerverbindlichkeiten		2.965	7.618
Andere Verbindlichkeiten	[17]	202.350	281.865
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen		2.925	–
Gesamt		1.249.438	1.266.085

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2007

Alle Angaben in T€	9 Monate 2007	9 Monate 2006
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	38.728	28.708
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-14.198	-27.539*
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-42.110	-178.196*
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-17.580	-177.027
Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelbestands	-82	-14
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	102.822	152.933

Davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen:

Alle Angaben in T€	9 Monate 2007	9 Monate 2006
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-4.261	-4.807
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.285	-3.875
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-	-
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-6.546	-8.682
Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelbestands	-82	-14
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.532	2.296

* Die Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile wurden aus dem „Cashflow aus der Investitionstätigkeit“ in den „Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit“ umgliedert.

Segmentberichterstattung (Quartalsvergleich)

Fortzuführende Geschäftsbereiche

Alle Angaben in T€	Beratung und Vertrieb		Bank	
	3. Quartal 2007	3. Quartal 2006	3. Quartal 2007	3. Quartal 2006
Segmenterträge				
Maklergeschäft	100.668	107.885*	–	–
Bankgeschäft	–	–	20.113	17.561
Vermögensmanagement	–	–	–	–
davon mit anderen fortzuführenden Segmenten	5.065	4.413	–	92
Summe Segmenterträge	100.668	107.885	20.113	17.561
Sonstige Erträge	4.211	5.629*	1.794	3
Segmentaufwendungen				
Maklergeschäft	–42.555	–47.964*	–	–
Bankgeschäft	–	–	–10.710	–9.042
Vermögensmanagement	–	–	–	–
Personalaufwand	–14.788	–13.633*	–1.797	–1.804*
Abschreibungen	–3.371	–3.026*	–59	–60
Betriebliche Aufwendungen	–33.628	–32.060*	–4.709	–4.553
Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen	–41	–	–	–
Segmentergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	10.496	16.831	4.633	2.106
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	407	140*	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–122	–79*	–23	–17*
Finanzergebnis	285	61	–23	–17
Segmentergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	10.781	16.891	4.610	2.089
Ertragsteuern	–	–	–	–
Segmentergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	–	–	–	–
Segmentergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	–7.568	–1.463*	–	–
Konzernergebnis inkl. Anteile anderer Gesellschafter	–	–	–	–

* Anpassung der Vorjahreszahlen, siehe Anhangangabe 3 und 5.

	Vermögensmanagement		Interne Dienstleistungen und Verwaltung		Konsolidierung/ Sonstiges		Summe	
	3. Quartal 2007	3. Quartal 2006	3. Quartal 2007	3. Quartal 2006	3. Quartal 2007	3. Quartal 2006	3. Quartal 2007	3. Quartal 2006
	-	-	-	-	-5.065	-4.413	95.603	103.472
	-	-	-	-	-	-92	20.113	17.469
	9.345	-	-	-	-	-	9.345	-
	-	-	-	-	-	-	-	-
	9.345	-	-	-	-5.065	-4.505	125.061	120.941
	5.611	-	4.582	5.339	-3.998	-4.119	12.201	6.852
	-	-	-	-	-	-	-42.555	-47.964
	-	-	-	-	5.132	3.968	-5.578	-5.074
	-219	-	-	-	-	-	-219	-
	-5.772	-	-2.700	-1.400*	-	-	-25.057	-16.837
	-669	-	-877	-920	-	-	-4.975	-4.006
	-2.583	-	-4.503	-4.536*	3.998	4.711	-41.424	-36.438
	-	-	-	-	-	-	-41	-
	5.713	-	-3.497	-1.518	67	55	17.411	17.473
	109	-	1.306	2.173	-104	-71	1.718	2.241
	-19	-	-1.270	-847*	37	15	-1.397	-928
	90	-	36	1.325	-67	-56	321	1.313
	5.803	-	-3.461	-193	-	-1	17.732	18.787
	-	-	-	-	-	-	-1.198	-6.532
	-	-	-	-	-	-	16.534	12.254
	-	-	-	-	-940	290	-8.508	-1.173
	-	-	-	-	-	-	8.027	11.082

Segmentberichterstattung (Neun-Monatsvergleich)

Fortzuführende Geschäftsbereiche

Alle Angaben in T€	Beratung und Vertrieb		Bank	
	9 Monate 2007	9 Monate 2006	9 Monate 2007	9 Monate 2006
Segmenterträge				
Maklergeschäft	304.730	313.109*	–	–
Bankgeschäft	–	–	59.059	51.636
Vermögensmanagement	–	–	–	–
davon mit anderen fortzuführenden Segmenten	14.938	13.460	1	92
Summe Segmenterträge	304.730	313.109	59.059	51.636
Sonstige Erträge	14.252	19.005*	1.817	99
Segmentaufwendungen				
Maklergeschäft	–128.658	–135.781*	–	–
Bankgeschäft	–	–	–31.367	–26.868
Vermögensmanagement	–	–	–	–
Personalaufwand	–47.566	–44.777*	–6.461	–5.499*
Abschreibungen	–9.524	–9.390*	–177	–224
Betriebliche Aufwendungen	–92.546	–96.711*	–13.541	–13.656
Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen	–41	–	–	–
Segmentergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	40.646	45.456	9.329	5.488
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.207	581*	1	1
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–585	–322*	–59	–50
Finanzergebnis	622	259	–57	–50
Segmentergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	41.269	45.715	9.272	5.439
Ertragsteuern	–	–	–	–
Segmentergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	–	–	–	–
Segmentergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	–11.262	–6.231*	–	–
Konzernergebnis inkl. Anteile anderer Gesellschafter	–	–	–	–

* Anpassung der Vorjahreszahlen, siehe Anhangangabe 3 und 5.

	Vermögensmanagement		Interne Dienstleistungen und Verwaltung		Konsolidierung/ Sonstiges		Summe	
	9 Monate 2007	9 Monate 2006	9 Monate 2007	9 Monate 2006	9 Monate 2007	9 Monate 2006	9 Monate 2007	9 Monate 2006
	-	-	-	-	-14.938	-13.460	289.792	299.650
	-	-	-	-	-1	-92	59.059	51.544
	29.002	-	-	-	-	-	29.002	-
	-	-	-	-	-	-	-	-
	29.002	-	-	-	-14.938	-13.552	377.853	351.194
	8.024	-	16.455	14.934	-11.976	-12.150	28.572	21.889
	-	-	-	-	-	-	-128.658	-135.781
	-	-	-	-	15.130	11.907	-16.237	-14.961
	-1.755	-	-	-	-	-	-1.755	-
	-16.704	-	-5.026	-4.548	-	-	-75.758	-54.824
	-2.017	-	-2.664	-2.744	-	-	-14.382	-12.358
	-7.857	-	-14.214	-14.086	11.978	13.949	-116.181	-110.503
	-	-	-	-	-	-	-41	-
	8.693	-	-5.449	-6.443	194	154	53.413	44.656
	211	-	9.356	10.364	-5.801	-2.823	4.975	8.123
	-20	-	-3.854	-2.734	290	56	-4.227	-3.051
	191	-	5.502	7.629	-5.511	-2.767	747	5.072
	8.884	-	53	1.186	-5.317	-2.613	54.160	49.728
	-	-	-	-	-	-	-14.482	-14.406
	-	-	-	-	-	-	39.678	35.322
	-	-	-	-	-1.097	1.388	-12.359	-4.843
	-	-	-	-	-	-	27.319	30.478

Entwicklung des Eigenkapitals

Alle Angaben in T€	Den Gesellschaftern der MLP AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital						Anteile anderer Gesell- schafter	Summe Eigen- kapital
	Gezeich- netes Kapital	Eigene Anteile	Kapital- rücklage	Available- for-Sale- Rücklage	Übriges Eigen- kapital	Summe		
Stand 01.01.2006	108.641	-10.505	11.474	63	345.456	455.129	63	455.192
Währungsumrechnung	-	-	-	-	93	93	-	93
Veränderung der Available-for-Sale-Rücklage	-	-	-	-64	-	-64	-	-64
Konzernergebnis	-	-	-	-	30.478	30.478	-	30.478
Dividende an Aktionäre und Minderheitsgesellschafter	-	-	-	-	-62.991	-62.991	-	-62.991
Wandelschuldverschreibungen	116*	-	2.435	-	-	2.551	-	2.551
Erwerb eigener Anteile	-	-111.881	-	-	-	-111.881	-	-111.881
Stand 30.09.2006	108.757	-122.386	13.909	-1	313.036	313.315	63	313.378
Stand 01.01.2007	108.781	-148.353	14.487	69	348.392	323.376	63	323.439
Währungsumrechnung	-	-	-	-	-7	-7	-	-7
Veränderung der Available-for-Sale-Rücklage	-	-	-	-19	-	-19	-	-19
Konzernergebnis	-	-	-	-	27.319	27.319	-	27.319
Dividende an Aktionäre und Minderheitsgesellschafter	-	-	-	-	-42.118	-42.118	-	-42.118
Wandelschuldverschreibungen	30*	-	1.347	-	-	1.377	-	1.377
Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	-	-
Stand 30.09.2007	108.811	-148.353	15.833	50	333.586	309.928	63	309.991

* Die Erhöhung der im Umlauf befindlichen Aktien resultiert aus der Ausgabe neuer Aktien im Wege der Ausübung von Wandelschuldverschreibungen.

Ausgewählte Anhangangaben

Allgemeine Angaben

[1] Informationen zum Unternehmen

Die Muttergesellschaft des Konzerns ist die MLP AG, Wiesloch, Deutschland. Sie wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter der Nummer HRB 332697 mit der Adresse Alte Heerstrasse 40, 69168 Wiesloch, geführt.

Seit der Gründung im Jahr 1971 berät MLP Akademiker und andere anspruchsvolle Kunden in den Bereichen Vorsorge, Absicherung, Geldanlage und Finanzierung.

Der MLP-Konzern bietet Finanzdienstleistungen, Vermögensmanagement sowie Bankdienstleistungen an.

[2] Grundlagen der Erstellung

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde nach den Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) aufgestellt. Ihm liegen die International Financial Reporting Standards des International Accounting Standards Board (IASB) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) zu Grunde, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Der Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss beruht bis auf die in Anhangangabe 3 und 5 dargestellten Ausnahmen auf den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätzen, die im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006 angewandt wurden. Diese sind im Konzernanhang als Teil des Geschäftsberichts 2006 dargestellt, der auf der Internetseite der Gesellschaft (www.mlp.de) abrufbar ist.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ist in Euro (€), der funktionalen Währung der MLP AG, aufgestellt. Soweit nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend (T€) gerundet. Sowohl Einzel- als auch Summenwerte stellen den Wert mit der kleinsten Rundungsdifferenz dar. Bei Additionen der dargestellten Einzelwerte können deshalb Differenzen zu den ausgewiesenen Summen auftreten.

[3] Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ab dem Geschäftsjahr 2007 wird der aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen resultierende Zinsaufwand nicht mehr in den Posten „Personalaufwand“ bzw. „Betriebliche Aufwendungen“, sondern im Posten „Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ ausgewiesen. Der Vorjahresausweis wurde angepasst. Durch die Änderung des Ausweises sind die Aufzinsungsbeträge entsprechend ihrem wirtschaftlichen Charakter im Finanzergebnis ausgewiesen. In der Gewinn- und Verlustrechnung Januar bis September 2006 wurde ein Aufwand aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen in Höhe von 498 T€ vom Personalaufwand sowie in Höhe von 105 T€ vom betrieblichen Aufwand in die sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen umgliedert. Das Konzernergebnis sowie das Ergebnis je Aktie haben sich durch diese Umgliederung nicht verändert.

[4] Änderungen im Konsolidierungskreis

In dem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss sind die MLP AG, ihre Tochterunternehmen und assoziierte Unternehmen einbezogen. Tochterunternehmen sind Unternehmen, die die MLP AG kraft einer Stimmrechtsmehrheit oder einer anderweitigen Kontrollmöglichkeit beherrscht. Im dritten Quartal 2007 wurden erstmals Anteile an assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen die MLP AG über einen maßgeblichen Einfluss verfügt, die aber weder Tochter- noch Gemeinschaftsunternehmen sind.

Im zweiten Quartal 2007 wurde die MLP Finanzdienstleistungen AG auf die MLP Bank AG verschmolzen. Das fusionierte Institut firmiert unter dem Namen MLP Finanzdienstleistungen AG.

Die MLP Finanzdienstleistungen AG hat im Juli 2007 49,8% der Anteile an der Interhyp Service GmbH erworben, die nunmehr unter MLP Hyp GmbH firmiert. Das Unternehmen betreibt das gemeinsame Baufinanzierungsgeschäft der MLP Finanzdienstleistungen AG und der Interhyp AG.

Im dritten Quartal 2007 hat die Feri Rating & Research GmbH die Feri Fund Market Information Ltd. und ihr auf das Datenbankgeschäft spezialisiertes Tochterunternehmen FI Datenservice GmbH (vormals Mainsee 437. V V GmbH, Frankfurt am Main) an Lipper European Media Manager, ein 100%tiges Tochterunternehmen von Reuters, veräußert.

Weiterhin hat der MLP-Konzern im dritten Quartal 2007 Anteile an einem Spezialfonds erworben, die zur Veräußerung bestimmt sind. Am Stichtag bestand ein maßgeblicher Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des Fonds.

Darüber hinaus ergaben sich keine Änderungen im Konsolidierungskreis.

[5] Angepasste Vorjahreswerte

Aufgrund der Aufgabe der Vermittlungsaktivitäten in Großbritannien und Spanien, die nach IFRS 5 als aufzugebene Geschäftsbereiche darzustellen sind, hat die MLP AG die im Vorjahr berichtete Gewinn- und Verlustrechnung angepasst. Zu diesem Zweck wurden die Aufwendungen und Erträge der MLP Private Finance plc., London, Großbritannien, und der MLP Private Finance Correduria de Seguros S.A., Madrid, Spanien, in das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen umgegliedert.

In der nachfolgenden Tabelle sind die wegen der Aufgabe von Geschäftsbereichen und geändertem Ausweis der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen (siehe Anhangangabe 3) angepassten Vorjahreswerte dargestellt:

Alle Angaben in T€	3. Quartal 2006 angepasst	3. Quartal 2006	9 Monate 2006 angepasst	9 Monate 2006	Veränderung
Erträge Maklergeschäft	103.472	104.475	299.650	302.028	-2.378
Sonstige Erträge	6.852	6.855	21.889	21.834	55
Aufwendungen Maklergeschäft	-47.964	-48.167	-135.781	-136.053	272
Personalaufwand	-16.837	-17.832	-54.824	-57.716	2.892
Abschreibungen	-4.006	-4.071	-12.358	-12.566	208
Betriebliche Aufwendungen	-36.438	-37.638	-110.503	-113.962	3.459
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.241	2.256	8.123	8.268	-145
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-928	-727	-3.051	-2.448	-603
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	12.254	11.014	35.322	31.562	3.760
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-1.173	68	-4.843	-1.084	-3.760
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen in €					
unverwässert	0,12	0,11	0,34	0,30	0,04
verwässert	0,12	0,11	0,33	0,30	0,03
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen in €					
unverwässert	-0,02	0,00	-0,05	-0,01	-0,04
verwässert	-0,02	0,00	-0,05	-0,01	-0,04

[6] Unternehmenserwerbe

MLP hat die Kaufpreisallokation für den Erwerb der Feri Finance AG im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006 auf Basis vorläufiger Werte vorgenommen. Im zweiten Quartal 2007 ergaben sich bessere Erkenntnisse über den Wert der erworbenen Vermögenswerte und Schulden, die zu einer geringfügigen Anpassung der Kaufpreisallokation geführt haben.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2006 wurden die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte von 35.789 T€ auf 36.629 T€ angepasst. Die passive latente Steuerabgrenzung erhöhte sich infolgedessen um 314 T€. Im Gegenzug verminderte sich der Geschäfts- oder Firmenwert von 118.951 T€ auf 118.424 T€.

[7] Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Aufgrund des üblichen saisonalen Geschäftsverlaufs erwartet der Konzern im vierten Quartal ein höheres Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen als in den vorangegangenen Quartalen.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2007 berücksichtigt auch die Erträge und Aufwendungen der am 20. Oktober 2006 erworbenen Feri-Gruppe. Dadurch ist ein Vergleich mit den Zahlen der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2006 bzw. des dritten Quartals 2006 nur eingeschränkt möglich.

[8] Erträge Maklergeschäft

Alle Angaben in T€	3. Quartal 2007	3. Quartal 2006	9 Monate 2007	9 Monate 2006
Altersvorsorge	74.990	78.493	204.044	214.220
Krankenversicherung	10.055	14.772	44.752	45.556
Sachversicherung	2.877	1.918	19.476	16.981
Finanzierungen	4.055	4.097	10.888	10.752
Geldanlagen	2.735	3.484	8.475	10.103
Sonstige Erträge	892	708	2.158	2.037
Gesamt	95.603	103.472	289.792	299.650

Aufgrund einer modifizierten Postenabgrenzung im Vorjahr ergaben sich geringfügige Verschiebungen zwischen den Unterposten „Altersvorsorge“, „Finanzierungen“ und „Sonstige Erträge“.

[9] Erträge Bankgeschäft

Alle Angaben in T€	3. Quartal 2007	3. Quartal 2006	9 Monate 2007	9 Monate 2006
Provisionserträge	11.816	11.210	35.452	33.687
Zinserträge und ähnliche Erträge	8.365	6.395	23.473	17.680
Veränderung Fair-Value-Bewertung	-68	-136	134	177
Gesamt	20.113	17.469	59.059	51.544

[10] Erträge Vermögensmanagement

Alle Angaben in T€	3. Quartal 2007	3. Quartal 2006	9 Monate 2007	9 Monate 2006
Vermögensverwaltung	5.010	-	16.800	-
Erträge Beratung/Honorare	4.335	-	12.202	-
Gesamt	9.345	-	29.002	-

[11] Aufwendungen Bankgeschäft

Alle Angaben in T€	3. Quartal 2007	3. Quartal 2006	9 Monate 2007	9 Monate 2006
Provisionsaufwendungen	305	1.160	1.414	3.617
Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	4.518	3.244	12.229	8.906
Risikovorsorge	816	794	2.340	2.233
Veränderung Fair-Value-Bewertung	-62	-124	253	205
Gesamt	5.578	5.074	16.237	14.961

[12] Personalaufwand/Anzahl der Mitarbeiter

Der Personalaufwand stieg von 54.824 T€ auf 75.758 T€ im Wesentlichen bedingt durch die erstmalige Konsolidierung der Feri-Gruppe im vierten Quartal 2006, durch allgemeine Gehaltssteigerungen sowie durch einmalige Ausgleichszahlungen.

Zum 30. September 2007 weist der MLP-Konzern in den strategischen Geschäftsfeldern die folgenden Mitarbeiterzahlen auf:

	30.09.2007	davon geringfügig Beschäftigte	30.09.2006	davon geringfügig Beschäftigte
Beratung und Vertrieb	1.531	453	1.457	380
Bank	124	9	133	10
Vermögensmanagement	248	69	-	-
Interne Dienstleistungen und Verwaltung	9	-	9	-
Gesamt	1.912	531	1.599	390

[13] Betriebliche Aufwendungen

Alle Angaben in T€	3. Quartal 2007	3. Quartal 2006	9 Monate 2007	9 Monate 2006
EDV-Kosten	9.561	9.343	25.472	28.413
Gebäudekosten	5.567	4.991	16.540	16.202
Prüfungs- und Beratungskosten	4.670	1.858	11.957	6.362
Kommunikationsbedarf	2.147	2.353	6.140	8.285
Wertminderungen auf Forderungen	482	150	2.392	591
Schulung und Seminare	2.890	2.210	8.993	7.495
Aufwand ausgeschiedene Außendienstmitarbeiter	2.041	1.672	4.621	3.589
Werbemaßnahmen	1.756	3.151	5.619	8.255
Repräsentation, Bewirtung	1.792	1.039	4.549	4.153
Bürobedarf	695	661	2.306	2.090
Sonstige Steuern	45	43	136	131
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	160	19	189	24
Übrige sonstige Aufwendungen	9.618	8.949	27.267	24.913
Gesamt	41.424	36.438	116.181	110.503

Aufgrund von Optimierungen in den Bereichen Kommunikation und IT verringerten sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres die EDV-Kosten um 2.941 T€ sowie der Kommunikationsaufwand um 2.145 T€.

Unter dem Einfluss der erstmaligen Konsolidierung der Feri-Gruppe stiegen die Prüfungs- und Beratungskosten um 5.595 T€. Darüber hinaus wurde in die Optimierung der Konzernstruktur und des Vertriebs investiert.

Im Geschäftsjahr 2007 reduzierten sich die Aufwendungen für Werbemaßnahmen um 2.636 T€ auf 5.619 T€.

Den Wertminderungen auf Forderungen stehen Erträge aus der Auflösung von Wertminderungen in Höhe von 701 T€ gegenüber, die in den sonstigen Erträgen ausgewiesen sind.

Die übrigen sonstigen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen sonstige bankbezogene Aufwendungen, Miete Notebook, Versicherungen, sonstige Mieten, sonstige Personalkosten, Reisekosten sowie Beiträge und Gebühren.

[14] Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand des laufenden Geschäftsjahres liegt nahezu auf dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums. Die Ertragsteueraufwendungen im Jahr 2007 verminderten sich hauptsächlich um die Anpassung der latenten Steuern aufgrund der Unternehmensteuerreform 2008. Der Vorjahresbetrag enthält Erträge aus Gewerbesteuererrückstellungen.

Erläuterungen zur Bilanz

[15] Forderungen aus dem Bankgeschäft

Alle Angaben in T€	30.09.2007	31.12.2006
Forderungen an Bankkunden	268.275	271.451
Forderungen an andere Kreditinstitute	431.496	334.932
Gesamt	699.770	606.383

Der Zuwachs der Forderungen aus dem Bankgeschäft von 606.383 T€ auf 699.770 T€ resultiert aus dem Anstieg der Forderungen an andere Kreditinstitute als Folge zusätzlicher Mittelanlagen aus dem gestiegenen Einlagengeschäft.

[16] Finanzanlagen

Alle Angaben in T€	30.09.2007	31.12.2006
Zur Veräußerung verfügbar		
Beteiligungen	3.102	3.222
Wertpapiere	33.649	34.763
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Wertpapiere	15.960	11.916
Kredite und Forderungen		
Ausleihungen	1	4
Sonstige Kapitalanlagen	17.500	–
Gesamt	70.213	49.905

[17] Forderungen und sonstige Vermögenswerte/Andere Verbindlichkeiten

Durch das saisonal starke Jahresendgeschäft waren zum 31. Dezember 2006 hohe Forderungen gegen Versicherungsgesellschaften sowie hohe Verbindlichkeiten gegenüber Handelsvertretern auszuweisen, die im ersten Quartal 2007 ausgeglichen wurden. Im dritten Quartal 2007 wurden Forderungen bzw. Verbindlichkeiten in geringerem Umfang aufgebaut. Dies erklärt den niedrigeren Ausweis der Forderungen gegen Versicherungsgesellschaften sowie der Verbindlichkeiten gegenüber Handelsvertretern.

[18] Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Dieser Bilanzposten umfasst Vermögenswerte, die im Zusammenhang mit der Veräußerung der ausländischen Tochterunternehmen stehen. Im Wesentlichen sind darin Zahlungsmittel enthalten. Ferner beinhaltet dieser Posten zum Verkauf bestimmte Fondsanteile.

[19] Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital setzt sich aus 108.811.175 (31. Dezember 2006: 108.781.403) nennwertlosen Stammstückaktien zusammen. Im Geschäftsjahr 2007 sind durch die Ausübung von Wandlungsrechten 29.772 neue Stückaktien ausgegeben worden. Insgesamt wurden aus der Wandelschuldverschreibung bisher 170.489 neue Stückaktien ausgegeben.

Erwerb eigener Anteile

MLP hat im Zeitraum vom 1. Januar 2007 bis zum 30. September 2007 keine eigenen Aktien erworben. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres wurden 6.621.600 Aktien zu einem Preis von 111.881 T€ erworben. Dies entspricht 6,09 % des Grundkapitals zum 30. September 2006.

Seit Beginn des Aktienrückkaufprogramms wurden insgesamt 8.863.109 Aktien im Wert von insgesamt 148.353 T€ erworben. Dies entspricht 8,16 % des Grundkapitals (Tag der Beschlussfassung). Die erworbenen Anteile repräsentieren ein Grundkapital (Tag der Beschlussfassung) von 8.863 T€.

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 31. Mai 2007 wurde der Vorstand der MLP AG erneut zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt. Bis zum 29. November 2008 können insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung (31. Mai 2007) bestehenden Grundkapitals erworben werden.

Gezahlte Dividende

Nach Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 31. Mai 2007 betrug die Dividende für das Geschäftsjahr 2006 0,40 € je dividendenberechtigte Stückaktie. Für das Geschäftsjahr 2005 hat die MLP AG eine laufende Dividende in Höhe von 0,30 € und eine Sonderdividende in Höhe von 0,30 € ausgeschüttet.

Aufgegebene Geschäftsbereiche

Die Gesellschaften MLP Private Finance plc., London, Großbritannien, MLP Private Finance Correduria de Seguros S.A., Madrid, Spanien, MLP Private Finance AG, Zürich, Schweiz, MLP Lebensversicherung AG, Heidelberg, und MLP Versicherung AG, Heidelberg, bilden die aufgegebenen Geschäftsbereiche. Die Geschäftsbetriebe der Tochterunternehmen MLP Private Finance plc. und MLP Private Finance Correduria de Seguros S.A. wurden im dritten Quartal 2007, die Versicherungsgesellschaften in 2005 veräußert. Im Geschäftsjahr 2006 ist die operative Geschäftstätigkeit des Schweizer Tochterunternehmens eingestellt und die Gesellschaft entkonsolidiert worden.

Nach IFRS 5 sind aufgebene Geschäftsbereiche getrennt von den fortzuführenden Aktivitäten darzustellen. Die Gewinn- und Verlustrechnung der fortzuführenden Geschäftsbereiche wurde dementsprechend um die Aufwendungen und Erträge der aufgegebenen Bereiche bereinigt und das Ergebnis aus diesen in einem eigenen Posten ausgewiesen. Gemäß IFRS 5.25 hat MLP die planmäßige Abschreibung auf langfristige Vermögenswerte der aufgegebenen Geschäftsbereiche ausgesetzt.

[20] Gewinn- und Verlustrechnung der aufgegebenen Geschäftsbereiche

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2007

Alle Angaben in T€	3. Quartal 2007	3. Quartal 2006	9 Monate 2007	9 Monate 2006
Erträge Maklergeschäft	428	1.176	2.130	3.498
Sonstige Erträge	69	11	101	59
Gesamtertrag	497	1.187	2.231	3.557
Übrige Aufwendungen	-1.801	-2.747	-7.269	-7.975
Operatives Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	-1.304	-1.560	-5.038	-4.417
Finanzergebnis	31	-24	74	-62
Operatives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	-1.272	-1.584	-4.963	-4.479
Ertragsteuern	-	19	-	29
Operatives Ergebnis	-1.272	-1.565	-4.963	-4.450
Ergebnis aus Veräußerung	-7.289	575	-7.334	468
Ertragsteuern	53	-182	-62	-861
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-8.508	-1.173	-12.359	-4.843
Ergebnis je Aktie in €				
Aus aufgegebenen Geschäftsbereichen				
unverwässert	-0,08	-0,02	-0,12	-0,05
verwässert	-0,08	-0,02	-0,12	-0,05

Der im Posten „Ergebnis aus Veräußerung“ ausgewiesene Verlust in 2007 resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf der Geschäftsbetriebe der Tochterunternehmen in Spanien und Großbritannien sowie aus einer erwarteten Kaufpreisminderung aus der Veräußerung der MLP Lebensversicherung AG. Gegenläufig waren Erträge aus der Auflösung nicht in Anspruch genommener Rückstellungen und der Verminderung von Verbindlichkeiten, die im Zusammenhang mit der Veräußerung der MLP Lebensversicherung AG im Geschäftsjahr 2005 erfasst wurden, zu berücksichtigen.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Unter dem Finanzmittelbestand werden Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit einer Restlaufzeit von maximal drei Monaten zusammengefasst. Zahlungsmitteläquivalente sind kurzfristige, jederzeit in Liquidität umwandelbare Finanzinvestitionen, die nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Die in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel wurden um Beträge in Höhe von 17 T€ (Vorjahr: 15 T€) gekürzt, die für zweckgebundene Förderungsprojekte vorgesehen sind oder sonstigen Verfügungsbeschränkungen unterliegen.

Der Finanzmittelbestand verteilt sich auf folgende Bilanzposten:

Alle Angaben in T€	30.09.2007	30.09.2006
Zahlungsmittel	83.823	150.640
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	2.532	2.297
Sonstige Kapitalanlagen < 3 Monate	17.500	–
Täglich fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–1.033	–4
Finanzmittelbestand	102.822	152.933

Die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen enthalten Zahlungsmittel in Höhe von 2.532 T€. Der Vorjahresausweis in Höhe von 2.297 T€ betrifft die MLP Private Finance AG, Zürich, Schweiz, die MLP Private Finance plc., London, Großbritannien, sowie die MLP Private Finance Correduria de Seguros S.A., Madrid, Spanien.

Die Summe der Veräußerungspreise des Fondsdatenbankgeschäftes und der zum Stichtag veräußerten Vermögenswerte der Tochterunternehmen in Großbritannien und Spanien betrug rund 13.400 T€. Dieser entfällt im Wesentlichen auf das Fondsdatenbankgeschäft. Mit der Veräußerung gingen im Wesentlichen immaterielle Vermögenswerte ab. Darüber hinaus sind im Rahmen der Veräußerung des Fondsdatenbankgeschäftes Zahlungsmittel in Höhe von 1.584 T€ abgegangen.

Die Forderungen an andere Kreditinstitute außerhalb des Vermittlergeschäfts werden nicht in den Finanzmittelbestand einbezogen, da diese der laufenden Geschäftstätigkeit des Geschäftsfelds Bank (vormals MLP Bank AG) zuzurechnen sind.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Der MLP-Konzern gliedert sich in folgende Geschäftsfelder:

- Beratung und Vertrieb
- Bank
- Vermögensmanagement
- Interne Dienstleistungen und Verwaltung

Gegenstand des Segments **Beratung und Vertrieb** ist die Beratung von Akademikern und anderen anspruchsvollen Kunden insbesondere hinsichtlich Versicherungen, Vermögensanlagen, betrieblicher Altersversorgung und Finanzierungen sowie die Vermittlung von Verträgen über diese Finanzdienstleistungen.

Mit 2.579 Beratern und einem umfassenden Dienstleistungsangebot betreut der Konzern zirka 707.000 Kunden in den genannten Bereichen.

Die Tochterunternehmen MLP Private Finance plc., London, Großbritannien, MLP Private Finance Correduria de Seguros S.A., Madrid, Spanien, und MLP Private Finance AG, Zürich, Schweiz, bilden die aufgegebenen Geschäftsbereiche des Segments Beratung und Vertrieb.

Das Segment Beratung und Vertrieb wurde im dritten Quartal 2007 um das assoziierte Unternehmen MLP Hyp GmbH erweitert.

Zu den Geschäftsfeldern des Segments **Bank** zählen die Finanzportfolioverwaltung, das Treuhandkreditgeschäft, das Kredit- und Kreditkartengeschäft, die Beratung bei Anlageentscheidungen in Investmentfondsanteilen sowie die Konzeption und organisatorische Umsetzung neuer Finanzprodukte für den MLP-Konzern.

In Folge des Erwerbs der Feri-Gruppe am 20. Oktober 2006 war die Segmentberichterstattung um das Segment **Vermögensmanagement** zu erweitern. Die Geschäftstätigkeit dieses Segments erstreckt sich auf die Vermögens- und Anlageberatung. Mit dem Verkauf der FI Datenservice GmbH ist ein Tochterunternehmen des Segments im laufenden Quartal veräußert worden.

Das Segment **Interne Dienstleistungen und Verwaltung** fasst wesentliche interne Dienstleistungen und Aktivitäten zusammen.

Da der Konzern seinen Geschäftsbetrieb überwiegend in Deutschland ausübt (Anteil des Auslandsumsatzes im Berichtszeitraum und im Vorjahr jeweils unter 3%), wird auf eine geografische (sekundäre) Gliederung der Segmente verzichtet.

Eventualforderungen und -verbindlichkeiten sowie andere Verpflichtungen

In dem zwischen der MLP AG und der Clerical Medical International Holdings B.V., Maastricht, Niederlande, geschlossenen Kaufvertrag über die Veräußerung der Anteile an der MLP Lebensversicherung AG ist eine Kaufpreisanpassungsklausel für die Jahre 2005 bis 2007 enthalten, die bei Eintritt bestimmter Voraussetzungen eine Erhöhung oder Verminderung des Kaufpreises um maximal 15,0 Mio. € vorsieht. Nach derzeitigem Stand wird eine Verminderung des Kaufpreises in Höhe von 3,2 Mio. € (31. Dezember 2006: 1,2 Mio. €) erwartet. Eine entsprechende Verbindlichkeit wurde berücksichtigt.

MLP erwartet aus der Veräußerung des Geschäftsbetriebes der MLP Private Finance plc., London, Großbritannien, noch eine weitere Kaufpreiskomponente. Zum Stichtag stand die Höhe der zusätzlichen Vergütung nicht fest.

Darüber hinaus ergaben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen bei den Eventualforderungen und -verbindlichkeiten sowie anderen Verpflichtungen.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Abgesehen von der personellen Zusammensetzung des Vorstands der MLP AG haben sich keine wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2006 ergeben.

Ereignisse nach dem Stichtag

Der Vorstand der MLP AG hat am 11. Oktober 2007 beschlossen, von der durch die Hauptversammlung erteilten Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien vom 31. Mai 2007 Gebrauch zu machen. Ab dem 8. November 2007 werden maximal weitere 1,8% des Grundkapitals, das heißt bis zu 2.015.031 Aktien, zurückgekauft.

Am 29. Oktober 2007 hat die MLP AG ihre Optionsrechte zum Erwerb der noch ausstehenden 43,4% an der Feri Finance AG wie geplant ausgeübt. Der dingliche Vollzug der Anteilsübertragungen erfolgt im ersten Halbjahr 2011. Der Ausübungspreis, der im zweiten Quartal 2011 anfällt, beinhaltet neben einem Festpreis in Höhe von rund 47,7 Mio. € eine erfolgsabhängige Komponente, die maßgeblich vom Neugeschäft im Vermögensmanagement abhängt.

Darüber hinaus ergaben sich keine nennenswerten Ereignisse nach dem Bilanzstichtag mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des MLP-Konzerns.

Wiesloch, 6. November 2007

MLP AG

Der Vorstand

Dr. Uwe Schroeder-Wildberg

Gerhard Frieg

Muhyddin Suleiman

Organe der MLP AG

Vorstand

Dr. Uwe Schroeder-Wildberg (Vorsitzender)
Dr. Wulf Böttger (bis 4. September 2007)
Gerhard Frieg
Muhyddin Suleiman (seit 4. September 2007)
Nils Frowein (bis 30. Juni 2007)

Aufsichtsrat

Manfred Lautenschläger (Vorsitzender)
Gerd Schmitz-Morkramer (stellv. Vorsitzender)
Dr. Peter Lütke-Bornefeld
Johannes Maret
Maria Bähr (Arbeitnehmervertreterin)
Norbert Kohler (Arbeitnehmervertreter)

Finanzkalender

14. – 15. November 2007

WestLB Deutschland Conference 2007
Frankfurt

5. Dezember 2007

Dresdner Kleinwort's Speed Investing
London, Großbritannien

14. – 16. Januar 2008

Dresdner Kleinwort German
Investment Seminar
New York, USA

21. – 23. Januar 2008

Cheuvreux 7th German
Corporate Conference
Frankfurt

Kontakt

Investor Relations

Tel +49 (0) 6222 • 308 • 8320
Fax +49 (0) 6222 • 308 • 1131
investorrelations@mlp.de

Public Relations

Tel +49 (0) 6222 • 308 • 8310
Fax +49 (0) 6222 • 308 • 1131
publicrelations@mlp.de

MLP AG

Alte Heerstraße 40

69168 Wiesloch

Tel +49 (0) 6222 · 308 · 0

Fax +49 (0) 6222 · 308 · 9000

www.mlp.de